



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

3. Quartal.

Mittwoch den 29. September.

Stück 26.

Bekanntmachungen.

Zur anderweiten Verpachtung der im unmittelbaren Anschlusse der Vorstadt Neumarkt zu Merseburg belegenen Amtsziegelei, bestehend in

1a) den vorhandenen Fabrikations-, Bohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Gehöft von	1 Morgen 100 Ruthen,
b) Gräferei incl. Damm	— " 144 "
c) Grabeland von	— " 89 "
d) Garten von	— " 22 "
	2 Morgen 175 Ruthen,

2) der zur künftigen nachhaltigen Gewinnung von Ziegelerde erforderlichen neu dazu gelegten Wiesenfläche, und zwar der sogenannten Brachwiese links der Allee, nach der gegenwärtigen Parzellen-Eintheilung die Parzellen Nr. 1—6 von 22 Morgen 142 Ruthen, zusammen 25 Morgen 137 Ruthen,

3) den vorhandenen beweglichen Inventariestücken und Ziegeleigeräthen zum Taxwerthe von 318 Thlr. auf sechs Jahre, nämlich vom 15. November 1858 bis dahin 1864, haben wir einen Termin auf

Montag den 11. October 1858

in unserm Sitzungszimmer anberaumat, welcher Vormittags 10 Uhr beginnt und Mittags 1 Uhr geschlossen wird. Die Verpachtungsbedingungen, der Situationsplan und ein Verzeichniß der beweglichen Inventariestücke und Ziegeleigeräthe liegen in unserer Domänen-Registratur zur Einsicht während der gewöhnlichen Dienststunden bereit. Merseburg, den 8. September 1858.

Königliche Regierung,

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Nachdem der Ortsrichter Richter sein Amt niedergelegt hat, ist der Bauergutsbesitzer Samuel Hülße zum Ortsrichter von Niederelobichau ernannt und am heutigen Tage von mir verpflichtet worden. Merseburg, den 25. September 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch ersucht, die alljährliche Hauscollekte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloster Kinder zu veranstalten und den Ertrag mit den Steuern des Orts pro October c. an die Königl. Kreis-kasse hieselbst abzuliefern, mir aber die Höhe der abgeführten Summen bis ult. October c. anzuzeigen, event. Vacatschein an mich einzureichen. Merseburg, den 25. September 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Das Verzeichniß der am 15. September c. bei der in Berlin stattgehabten 4. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 gezogenen Serien, sowie auch der bereits früher verloosten und gekündigten, aber noch nicht realisirten Schuldverschreibungen aus der ersten Verloosung 1856, aus der zweiten Verloosung 1857 und aus der dritten Verloosung 1858 liegt in meinem Bureau, bei den Magisträten des Kreises, in der Königl. Regierungs-Haupt- und der Kreis-kasse und der Forstkasse, sowie bei den Ortsrichtern der größeren Dorfschaften zur Einsicht der Betheiligten aus. Merseburg, den 24. September 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die Provinzial-Gewerbeschule zu Halle eröffnet ihren neuen Lehrcursus Dienstag den 12. October. Die Anstalt ist bestimmt zur theoretischen Vorbildung künftiger Maurer- und Zimmermeister, Mühlenbauer, Maschinenbauer und Chemiker. Der Unterrichtscursus ist zweijährig und das am Schluß desselben zu erwerbende Zeugniß der Reise eröffnet den Eintritt in das Königliche Gewerbe-Institut zu Berlin. Die Anmeldung neuer Schüler, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, nimmt der Unterzeichnete in den Tagen vom 6. bis 9. October in seiner Wohnung (Breitestraße Nr. 16) an. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 11. October abzulegenden Prüfung, in welcher vorzugsweise auf Fertigkeit im deutschen schriftlichen Ausdruck und auf Gewandtheit im gewöhnlichen Rechnen gesehen werden wird.

Halle, den 3. September 1858.

Dr. Schrader, Director der Prov. Gewerbeschule.

Substitutions-Aufhebung.

Der auf den 4. November d. J., Vormittags 11 Uhr, zum öffentlichen Verlaufe des der Marie Dorothee verchel. Thiele geb. Voigt gehörigen Hauses mit Zubehör, Nr. 47

Schotterei, anberaumte Bietungstermin wird hierdurch aufgehoben.

Lauchstädt, den 24. September 1858.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Winter-Bucksfin, Paletotstoffe, Tuche und Westen,

wollene und seidene Halstücher, türkische Cache-nez, seidene Taschentücher, Schlipse, Feder- und Knopfcraotten, warme Handschuhe &c. empfangt und empfiehlt in geschmackvoller Auswahl ganz ergebenst

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße Nr. 217.

Bekanntmachung. Auch in diesem Jahre sollen wirklich bedürftigen hiesigen Einwohnern, die einer derartigen Wohlthat würdig sind, kleinere Quantitäten Brennholz gegen die ermäßigte Taxe und Bezahlung der Nebenkosten aus den Königl. Forsten verabreicht werden. Diejenigen Personen, welche erwarten zu können glauben, daß sie hierbei von uns der Berücksichtigung empfohlen werden, haben ihre desfalligen Gesuche spätestens bis Montag den 11. October d. J. im Stadtsecretariate mündlich anzubringen. Jedes Gesuch soll von uns gewissenhaft geprüft und, wenn wir es geeignet finden, nach Möglichkeit unterstützt werden. Später angebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.
Merseburg, den 23. September 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1859 ab werden den Einlegern unserer Sparkasse und zwar ohne Rücksicht auf den Betrag der Einlagen 3½ Procent Zinsen gewährt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Merseburg, den 18. September 1858.

Das Curatorium der Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die Theilung des Nachlasses des am 25. Februar d. J. hier verstorbenen Kaufmanns Christoph August Kleppel steht bevor. Gläubiger, welche sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen bei uns anzumelden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden der Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Merseburg, den 18. September 1858.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Hausverkauf.

Auf den 9. October will ich Unterzeichneter mein Wohnhaus in Spergau, welches aus 2 heizbaren Stuben, Bodenraum und 1 Stall besteht, aus freier Hand verkaufen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schenkwirth Friedrich Knauth in Spergau.

Mittwoch den 29. September, 12 Uhr, will ich 6 Gehen Kartoffeln, in der Nähe des Feldschlösschens gelegen, gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle meistbietend verkaufen.

Karl Hoffmann.

Mehrere große und kleine, theils schon vacante, theils zum 1. October e. vacant werdende Logis sind zu vermieten durch das concess. Local-Vermietungs-Bureau von C. M. Piesch.

Logis-Vermietungs-Anmeldungen werden gegen Entrichtung von nur 5 Egr. Gebühren bei jeder Anmeldung fortwährend in meinem Bureau, Schmalegasse Nr. 520, angenommen und thunlichst berücksichtigt.

C. M. Piesch.

Glatte, brochirte und gestickte Weißwaaren, Spitzen, Blondes, Brüsseler Tüll, Tüllstreifen u. Rougen, Taschentücher, Negligehäubchen, Schleier, Kragen und Aermel, Sammetband, gestickten Einsatz und Streifen, Unterröcke, Gutfacons, Haubenfonds, glatte seidene Bänder, Handschuhe, Kindermütchen, Herren- und Knabenchemisettes u. dergl. empfiehlt das Neueste zu äußerst billigen Preisen
C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Papier- u. Galanterie-Waaren-Handlung in der früher Garcke'schen Buchhandlung
Gutenplan 195.

L. Weber.

Buchbindermeister.

Ich zeige hiermit an, daß ich nicht mehr in der Rittergasse, sondern im Gasthof zur alten Post wohne.
Krause, Lohnkutscher.

Stroinski's Augenwasser.

Dieses bereits vielseitig und bei richtigem Gebrauch auch stets mit bestem Erfolg angewandte Mittel:

zur Augenstärkung, sowie gegen Augenschwäche und Augenentzündung,

ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Egr. und 16 Egr. mit Gebrauchsanweisung nur allein bei Herrn Carl Reichmann, Altenburg Nr. 755, zu haben.
Neiße. Stroinski.

Mein Lager Böhmischer Bettfedern ist auf das Beste sortirt und empfehle ich solche bei vorkommendem Bedarf zu den billigsten Preisen.

C. Kundius.

Schriftliche Arbeiten fertigt Lauprecht, Pol. Comm. a. D., wohnhaft Markt beim Schlossermeister Herrn Klemp.

Alle diejenigen Pfänder, welche länger als 6 Monate in meiner Leihanstalt sind, müssen binnen 8 Tagen eingelöst werden.
Kundius.

Alle diejenigen von hier und auswärts, die mir seit 6 Monaten und darüber für entnommene Waaren restiren, wollen die rückständigen Beträge binnen längstens 14 Tagen an mich entrichten, widrigenfalls nach dieser Zeit gerichtliche Beitreibung erfolgt.

Merseburg, den 22. September 1858.

Philipp Gaab.

Ein Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergute Runstedt.
v. Selldorff.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4¼ Uhr entschlief nach langen schmerzhaften Leiden im festen Glauben an Gott in ihrem 65. Lebensjahre meine geliebte Frau und sorgsame gute Mutter Charlotte Heyne geb. Bley. Tief gebeugt, doch ergeben in Gottes Willen, widmen wir diese Anzeige allen Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme.

Merseburg, den 26. September 1858.

Der Postsecretair Heyne nebst trauernden Kindern.

Dank.

Dem Herrn Dr. med. Voigt zu Lützen fühle ich mich zum tiefsten Danke verpflichtet, da derselbe mein Leben durch eine schwierige, aber glückliche und geschickte Operation rettete. — Ich theile solches hiermit öffentlich mit, indem ich jedem Leidenden einen Dienst zu leisten glaube, der gleich mir einer Operation bedarf. — Möge der gütige Gott noch recht lange dem Herrn Dr. Voigt eine gesegnete Wirksamkeit schenken und demselben Gesundheit verleihen, damit die leidende Menschheit noch recht lange einen Trost und Segen an ihm haben möge.

Poßern, den 14. September 1858.

Die Wittve Wilhelmine Petri.

Billigstes illustriertes Familienblatt.

Mit dem 1. October 1858 beginnt ein neues Quartal der bei **Ernst Keil** in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:

Auflage
70,000.

Auflage
70,000.

Billigstes illustriertes Familienblatt.

Billigstes illustriertes Familienblatt.



Wöchentlich 1½—2 Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.
Vierteljährlich 15 Sgr.

Mithin der Bogen nur circa 7 Silberrpfennige.

Gute Novellen — Schilderungen aus der Länder- und Völkerrunde — Erläuterungen zu den Begebenheiten und Persönlichkeiten des Tages — Populair-naturwissenschaftliche Mittheilungen — Beiträge zur Kenntniß einer vernünftigen Gesundheitslehre von Boer — Chemische Briefe — Jagd- und Reiseskizzen — Biographien mit vortrefflichen Portraits — Berichte aus dem Reiche der Erfindungen, Literatur, Mittheilungen über industrielle Etablissemments u. u.
Außerdem die wichtigsten Gegenstände und Persönlichkeiten der

Zeit-Ereignisse

durch authentische Abbildungen und Originalberichte.

Alle Postämter und Buchhandlungen, in Merseburg die Buchhandlung von **Jr. Stollberg** (Burgstraße Nr. 274, der Domapotheke gegenüber), nehmen Bestellungen an. **Ernst Keil** in Leipzig.

Durch den Empfang neuer Meßwaren ist mein Lager in

Tuchen, Winterrockstoffen und Buckskins,
fertigen Damen-Mänteln, Bournissen & Jacken,
sowie in den neuesten Kleiderstoffen, Double-Shawls und Tüchern, auf das Beste assortirt.

J. Schönlicht.

Local-Veränderung.

Dem geehrten Publikum bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß ich mein Geschäftslocal von heute ab nach der
Burgstr. Nr. 274, der Domapotheke gegenüber,
verlegt habe.

Merseburg, den 22. September 1858.

Jr. Stollberg, Buchhändler.

Heut früh 6 Uhr wurde meine Frau unter Gottes Beistand glücklich von einem gesunden Töchterchen entbunden, was ich nur hierdurch theilnehmenden Bekannten anzuzeigen mich beehre.

Merseburg, den 27. September 1858.

Opitz, Dombiac.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Maurer Leonhardt ein Sohn; dem Handarb. Richter eine Tochter; dem Maler und Tapezireur Heide ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Krimmling ein Sohn; 2 außerehel. Söhne. — **Getrauet:** der Bäckermstr. Hützel auf hies. Dome mit Zgr. J. F. Th. Pape hier. — **Gestorben:** die unwerehel. Hospital. Lehmann, im 73. J., an der Wasserrucht; der Schneidergeselle Schaaf, 29 J. 3 M. alt, an Verzehmung (starb im städtischen Krankenhaus); der jüngste Sohn des Schuhmachermstrs. Hoffmann, 1 J. 1 M. alt, an der Ruhr. Am Michaelistage, Abends 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Pastor Schellbach.

Neumarkt. Geboren: ein außerehel. Sohn; dem Stimmnägelmacher Hesselbarth ein Sohn (tobtgeb.); dem Cantor und 1. Lehrer Gentich ein Sohn; dem Bürger und Schmiedemstr. Laue ein Sohn. — **Getrauet:** der Bürger und Bäckermstr. Klaffenbach aus Weissenfels mit Zgr. Emilie Auguste Schäfer von hier; der Schuhmachermstr. Rosenthal mit Zgr. Johanne Friederike Lieber von hier; der Fabrikarb. Theod. Litkenborf mit Emilie Henriette Knoke von hier. — **Gestorben:** die Ehefrau des Stimmnägelmachers Hesselbarth, 40 J. 4 M. alt, in Kindesnöthen; der jüngste Sohn des Bürgers und Kaufmanns L. Zimmermann, 1 J. 5 M. alt, an der Ruhr.

Altenmarkt. Geboren: ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter; dem Tischermstr. Hoffmann ein Sohn (tobtgeb.). — **Gestorben:** der Arbeitshäusling Rhein, 47 J. alt, am Blutschlage.

Kunst-Notiz.

Die zehnjährige Pianistin **Alwine Ohm** aus Hannover wird gegen Ende dieser Woche hier, unter Mitwirkung anderer tüchtiger Kunstkräfte, ein Concert geben. Sie ist nach dem Urtheile vieler Sachverständiger eine liebliche musikalische Erscheinung. Wer sie kennen lernt, wird sich für sie interessiren. Unter Anderem liegt mir eine Beurtheilung eines Correspondenten der „Hamburger Jahresszeiten“, Heft Nr. 35 vom August 1857, über die Leistungen der lieben Kleinen vor, die ich im Auszuge zur Empfehlung und mit dem Wunsche hierunter folgen lasse, daß die junge Concertgeberin in allen hiesigen Kreisen ein wohlverdientes Interesse finden möge.

Merseburg, den 27. September 1858.

D. S. Engel.

„Die 9jährige Pianistin Alwine Ohm aus Hannover gab in Braunschweig im Altstadt-Rathhause ein Concert, daß durch die trefflichen Leistungen der Mitwirkenden die größte Beachtung verdient. — — Daß wir es hier mit keinem sogenannten Wunderkinde zu thun hatten, bewies schon die Wahl der Musikstücke. — — Schon die Erscheinung der Kleinen zeigt, daß man ein unbefangenes, fröhliches Kind vor sich hat, das, seiner Sache sicher, furchtlos vor das Publikum tritt. Man muß erstaunen, wenn man den Anschlag, die Reinheit, mit der jeder Ton in den schwierigsten Passagen zu Gehör kommt, und die Geläufigkeit beachtet, die das Kind in jeder Piece zeigt! —

Daß aber außer der Ausbildung ein wahres urkräftiges Talent zu bewundern war, erkannte das anwesende Publikum durch reichlichen Beifall an. Möge die kleine Künstlerin überall, wohin sie sich jetzt wenden wird, gleiche Theilnahme und Aufmunterung finden!“

Der gegenwärtig sichtbare Komet wird sich kurz vor seinem Verschwinden Anfangs October noch 4 Abende in dem für unsere Erde höchsten Glanze zeigen, nämlich vom 27. bis 30. d. M. Am 27. d. geht der abnehmende Mond um 7 Uhr, am 28. d. um 7½ Uhr auf, macht aber je eine halbe Stunde später erst störenden Einfluß auf das

Kometenlicht. Doch am 29. und 30. d. tritt das Mondlicht spät genug auf, um noch die ganze Ausdehnung des Schweifes bewundern zu können. Die Entfernung des Kometen am 30. d. ist 15¼ Mill. Meilen. Der Augenblick des höchsten Glanzes ist früh um 1¼ Uhr am 1. October. Die Länge des Schweifes wird sich am 30. d. etwa 14° am Himmel zeigen.

Dachsteinpappe nach neuerer Zusammensetzung und

Anlegung von Trottoirs u. mit Cement-Firniß.
(Auszug aus der in Slogan erscheinenden Neuen Landw. Zeitung VII.)
(Schluß.)

Der Asphalt, welchen wir zu Trottoirs liefern, ist zum Legen fertig; er giebt die schönsten, gegen alle Feuchtigkeit und Nässe, wie auch gegen alles Ungeziefer dauerhaften Fußböden, er ist absolut wasserdicht, so daß er weder Feuchtigkeit aufnimmt, noch irgend welche durchdringen läßt. Vorzüglich eignet er sich zu Fußböden in Brennereien und Brauereien, in Küchen, Milch- und Vorrathskammern und Kellern, ferner auf Fluren und Balcons, zu Wasserreservoirs, Scheunen und Ställen.

Das Legen des Asphalts kann von jedem Maurer leicht und vollkommen gut ausgeführt werden. Man giebt ihm entweder, besonders auf Hausflure, eine 2½“ dicke Mauersteinunterlage, oder, wenn der Boden nicht befahren wird, eine Unterlage von Lehm, der nur recht egal und fest gestrichen sein muß, wobei es gut ist, wenn demselben etwas Kalk zugesetzt wird, und muß er vor dem Legen des Asphalts trocken sein. Es wird dann der Asphalt, wie wir ihn liefern, in einem Kessel oder eisernen Topfe geschmolzen und dann auf den Boden ½ bis ¾“ dick zwischen Nichtscheide aufgetragen und recht fest gestrichen, und damit er sich nicht an die Werkzeuge legt und sich feststreichen läßt, noch ein wenig trockner Sand aufgestreut, der sich fest einstreicht. — Wenn er kalt ist, kann er schon betreten werden.

Der Preis ist per Ctr. 2½ Thlr., womit 30 DFuß gelegt werden. Dicker als ½, höchstens ¾“, braucht er nie gelegt zu werden, da er sehr fest und hart ist und deshalb große Tragkraft besitzt.

Maschinen-Dichtungscement, per Ctr. 12 Thlr., in 1, ½ und ¼ Ctr. Risten. —

Wir erfuhren zugleich, daß der königl. Regierungs-Bau-Inspector Reiser die Zusammensetzung der Dachpappe als ganz vorzüglich empfohlen hat. Das vermehrte unsere Aufmerksamkeit auf das neue Präparat, und wir nahmen Gelegenheit, bei einem kleinen Versuche uns von der Zweckmäßigkeit zu überzeugen.

Wir ersuchten demnächst die Fabrikanten um nähere Auskunft über den Kostenpunkt, und diese waren so freundlich, uns folgende Notiz darüber zu geben.

Die Kosten für die Dachsteinpappe-Bedachung stellen sich wie folgt:

1 Ruthe Dachpappe, welche so viel Dachpappe (165 D.) enthält, daß damit 1 Ruthe Dachfläche gedeckt wird	4 Thlr. 15 Sgr.
¼ Ctr. Cementfirniß à 9 Thlr.	— = 27 =
1000 Rohrnägel	— = 12 =
Deckerlohn	— = 20 =

Sa. 6 Thlr. 14 Sgr.

Zur Schalung werden ½ bis ¾“ dicke Schalbretter genommen, für welche sich der Preis per DFuß gesäumt 9 Pf., per Ruthe circa 3 Thlr. 18 Sgr. stellt.

Berlin, den 1. August 1858.

Herm. Stolle & Comp.,
Invalidenstrasse Nr. 98.